

Wichtige Ereignisse in Nahost

als Grundlage um die aktuellen Ereignisse verstehen zu können

1. Einleitung

Die Kenntnis um diese geschichtlichen Ereignisse in Nahost/Vorderen Orient als Nachfolger des Osmanischen Reiches sind aus meiner Sicht wichtig, um die Kriege in Nahost, die des Islamischen Staates (IS) und weitere Konflikte, zu verstehen.

Die Grundsätze der Geopolitik des britischen Geographen [Halford Mackinder](#) sind dabei aber auch zu beachten; vor allem die [Heartland-Theorie \(Herzland-Theorie\)](#).

Es ist deutlich zu erkennen, daß die Lunte für gegenwärtigen Kriegsherde bereit vor 100 Jahren oder noch früher gezündet wurde.

Es sind insbesondere Großbritannien und Frankreich, welche seit über 100 Jahren in dieser Region „tätig“ sind und Abhängigkeiten schufen. Später, nach dem 2. Weltkrieg, wurde das geschwächte Frankreich von den USA zurückgedrängt.

Somit kann man sagen, daß diese drei Länder die Hauptverantwortung für die Kriege und Konflikte in dieser Region tragen.

Die Grenzen dieser neuen noch nie bestehenden Staaten wurden willkürlich sowie ohne Rücksicht auf Stämme, Ethnien und Völkerschaften (zum Teil wie mit dem Lineal) gezogen.

Weitere Beispiele solcher [Grenzziehungen sind auch in Afrika](#) zu erkennen.

Bei den Staaten dieser Regionen (Nahost und Afrika) handelt es sich überwiegend um ehemalige Kolonien und Mandatsgebiete von England, Frankreich, Belgien und Italien.

Wurden damals die Grenzen aus Unwissenheit, Gleichgültigkeit, Überheblichkeit oder Vorsatz so gezogen? Auf alle Fälle sind sie gefährlicher Zündstoff für die Politik.

Welch langfristige Strategie steht dahinter, wie langfristig wurde damals gedacht. Damit meine ich vor allem die wichtigsten Geldplätze der Welt.

Die Kriege, welche in den Regionen „organisiert“ wurden und werden, lösen unermeßliche Flüchtlingsströme in Richtung Europa und vor allem nach Deutschland aus.

Ausgehend von dieser Kenntnis, sollten die Flüchtlingsströme vor allem in die ehemaligen „Mutterländer“ dieser Kolonien und in die USA (sie haben einen Hauptanteil an den Ursachen) gelenkt werden; schließlich sind diese es, welche nur Nutzen aus den Kolonien zogen und keine nachhaltigen Investitionen durchführten um eine politische Stabilität zu ermöglichen.

Mit diesen kolonialen Altlasten hätten diese Länder gar nicht in die EU aufgenommen werden dürfen.

Mit dem Vertrag von Versailles hat man Deutschland die Fähigkeiten Kolonien zu führen und zu bewirtschaften abgesprochen. Aus diesem Grund hat man in diesen Vertrag im Teil IV, Abschnitte I, Artikel 118 Deutschland alle Kolonien entzogen (besser geraubt).

Im Europaparlament und im Bundestag sitzen aber viele Abgeordnete ohne Geschichtskennntnisse und diese konnten demzufolge bei der Abstimmung über die sogenannte Rechtsgrundlagen der EU nicht dagegenhalten.

Kann Deutschland deshalb als Zielland für die unkontrollierten Flüchtlingsströme herausgehalten werden?

Mit dem Beschluß der UNO 181/II vom 17.11.1947 (Teilung Palästinas in zwei Staaten) wurde ein weiterer Staat in dieser Region gegründet.

Der Grundsatz lautet:

Wer die Vergangenheit nicht kennt, der kann die Gegenwart nicht beurteilen.

Wer die Gegenwart nicht beurteilen kann, darf keine Entscheidungen für die Zukunft treffen.

2. Wichtige Ereignisse mit Wirkung bis in die Gegenwart

19. Jahrhundert

Im Laufe des 19. Jahrhunderts wurde das Osmanische Reich immer mehr zum Spielball der europäischen Mächte, insbesondere Großbritanniens, Frankreichs und Rußlands.

Diese versuchten dort ihre geopolitischen Interessen durchzusetzen.

1852

Der russische Zar Nikolaus I. prägte im Jahre 1852 in einem Gespräch mit dem britischen Botschafter erstmals den Spruch vom „**kranken Mann am Bosphorus**“.

- https://de.wikipedia.org/wiki/Kranker_Mann_am_Bosporus

1838 – 1876

Die Tanzimat-Periode

Eine erneute Reformphase (1838–1876). Die Maßnahmen wurden unter dem Namen „Tanzimat-ı Hayriye“ (Heilsame Neuordnung) bekannt.

- Sie stellten die Nichtmuslime im Reich auf die gleiche Stufe wie die Muslime
- Sie organisierten das Steuersystem neu.
- 1843 führten sie eine feste Frist für die Wehrdienstdauer ein.
- 1847 erhielten die Christen das Recht, als Zeuge vor Gericht aufzutreten.
- 1850 wurde ein Handelsgesetz verabschiedet.
- Im Laufe der folgenden Jahrzehnte wurden auch die Steuerpachten abgeschafft.
- https://de.wikipedia.org/wiki/Osmanisches_Reich
- <http://www.zeithistorische-forschungen.de/1-2006/id%3D4652>

13. April 1876

Erklärung des Staatsbankrotts des Osmanischen Reiches

Die zerrütteten Staatsfinanzen führten am 13. April 1876 zur Erklärung des Staatsbankrotts. Dieser Tag wird oft als Beginn der englischen Geopolitik bezeichnet, denn seit dem begannen Großbritannien und Frankreich über die Aufteilung des Osmanischen Reiches „nachzudenken“.

- <http://www.heide-pinkall.de/OsmanischesReich.htm>

11. Oktober – 26. November 1898

Palästina-reise Kaiser Wilhelms II.

Vom 11. Oktober bis 26. November 1898 unternahm der Deutsche Kaiser Wilhelm II. seine **Palästina-reise**, an deren Höhepunkt er die deutsche Erlöserkirche in Jerusalem einweihte.

Im Rahmen seiner Fahrt nach Palästina wurden unter anderem die damals noch zum Osmanischen Reich gehörenden Städte Konstantinopel, Haifa, Jaffa, Jerusalem und Beirut besucht. Der Kaiser stützte die Macht des Sultans im Osmanischen Reich, bemühte sich um eine politische Stärkung des Christentums, vor allem der evangelischen Kirche und ermutigte die deutschen christlichen und jüdischen Siedler.

Eine Gesandtschaft traf am 2. November unter der Leitung Theodor Herzls im Zeltlager des Kaisers ein. Wilhelm II. teilte ihnen mit, daß all diejenigen Bestrebungen auf sein wohlwollendes Interesse zählen könnten, welche auf eine Hebung der Landwirtschaft in Palästina zur Förderung der Wohlfahrt des türkischen Reiches unter voller Beachtung der Landeshoheit des Sultans abzielten.

Herzl hatte gehofft, mit Hilfe des Kaisers den Weg zum [Judenstaat](#) in [Palästina](#) bahnen zu können.

- http://de.wikipedia.org/wiki/Pal%C3%A4stinareise_Kaiser_Wilhelms_II.
- <http://www.wilhelm-der-zweite.de/dokumente/osman1898.php>

29.-31. August 1897

Erster Zionistenkongreß in Basel

Verabschiedung des „Baseler Programms“

Vom 29. bis 31. August der erste Zionistenkongress statt. Unter der Leitung von Theodor Herzl verabschiedeten die Delegierten das "Basler Programm", das zu einem wichtigen Dokument für die zionistische Bewegung werden sollte. **"In Basel habe ich den Judenstaat gegründet"**, hielt Theodor Herzl in seinem Tagebuch fest.

- <http://www.menora.de/menorademo/01/mrdok.htm>
- <http://www.medienmitteilungen.bs.ch/showmm.htm?url=1995-03-21-rrbs-001>

Das Osmanische Reich um 1900 [\(Karte mit der Maustaste andrücken!\)](#)



16. Januar 1902

Bagdad-Bahn [\(Karte. Hier andrücken\)](#)

Deutschland erhält vom Osmanischen Reich die Konzession zum Weiterbau der Eisenbahn Ankara – Konya, welche 1896 fertiggestellt wurde, bis nach Bagdad. Dieser 2.400 km lange Abschnitt ging in die Geschichte als die Bagdadbahn ein.

Deutschland bot den englischen und französischen Banken eine Mitbeteiligung an. Das wurde jedoch abgelehnt. Auch ein persönliches Ersuchen des Deutschen Kaiser Wilhelm II. bei

seiner Großmutter Königin Victoria von England im Jahre 1899 blieb erfolglos. Mit der englischen Beteiligung wollte Deutschland Großbritannien einbeziehen, weil die Bagdad-Bahn doch eine Konkurrenz zum Suezkanal darstellte. Sie ist beinahe vergleichbar mit dem Seidenstraßen-Projekt, welches heute China mit Europa verbinden soll.

Deutschland hat also sehr weitsichtig gedacht.

Noch im Jahre 1914 verpflichtete sich Deutschland, ohne einen Rechtsanspruch anderer Länder, diese Bahn nicht über Basra zum Persischen Golf zu verlängern um Großbritannien nicht zu „verärgern“. Diese Gebiete waren britische Protektorate.

- <http://www.vorkriegsgeschichte.de/content/view/15/31/>
- Große Wendig Band 1 Seite 173-176
- <https://de.wikipedia.org/wiki/Bagdadbahn>
- <http://www.bagdadbahn.de/>

1902

Heartland-Theorie

Der **britische Geograph Halford Mackinder** (1861-1947) veröffentlichte sein Werk „Britain and The British Seas“. 1904 formulierte Mackinder in der Schrift „The Geographical Pivot of History“ die [Heartland-Theorie](#) als Teil der Geopolitik.

Das darin formulierte geopolitische Denken beeinflusst noch heute das politische Denken und die Politischen Entscheidungen auch im Bezug auf Nahost.

- <https://de.wikipedia.org/wiki/Heartland-Theorie>

2. Juni 1914

Fertigstellung der Bagdad-Bahn bis nach Bagdad.

Damit bestand eine durchgehende Eisenbahnverbindung von Europa über Istanbul, Konya, Aleppo bis Bagdad.

In Aleppo bestand mit der [Damas–Hama et Prolongements-Eisenbahn](#) eine direkte Verbindung nach Damaskus zur [Hedschasbahn](#), welche bis nach Medina führte.

28. Juni 1914

Die Schüsse von Sarajewo entzündeten das „Pulverfaß Balkan“

Das tödliches Attentat auf den Thronfolger Erzherzog Franz Ferdinand und seine Frau Sophie, trugen zum Ausbruch des Ersten Weltkriegs bei.

Ein zufälliger Zeitpunkt?

- https://de.wikipedia.org/wiki/Attentat_von_Sarajevo
- Große Wendig Band 1 Seite 161 - 163

28. Juli 1914

Beginn des 1. Weltkrieges

7. Mai 1915

Versenkung des USA-Schiffs „Lusitania“,

welches Waffen und Munition für England transportierte.

Im Ersten Weltkrieg wurde die Lusitania am 7. Mai 1915 von einem U-Boot der deutschen Kaiserlichen Marine vor der Südküste Irlands versenkt, wobei rund 1.200 Menschen ums Leben kamen. Darunter befanden sich auch von 128 US-Amerikanern (**Lusitania-Affäre**).

Die USA nahmen die Versenkung des mit Munition beladen Schiffes zum Anlaß gegen die Mittelmächte in den 1. Weltkrieg einzutreten.

- http://de.wikipedia.org/wiki/RMS_Lusitania
- <http://www.spiegel.de/kultur/gesellschaft/o,1518,598494,00.html> (27.12.2008)
- Große Wendig Band 1 Seite 189-202

1915

Dardanellen Expedition

Die **Schlacht von Gallipoli** wurde während des Ersten Weltkriegs auf der türkischen Halbinsel Gallipoli ausgetragen. Die Entente-Mächte wollten in einer gemeinsamen Operation die Halbinsel besetzen und sie als Ausgangsbasis für die Eroberung der osmanischen Hauptstadt Konstantinopel nutzen. Sie scheiterten jedoch an den Verteidigern. Beide Seiten verloren insgesamt schätzungsweise 350.000 Mann (100.000 Tote und 250.000 Verwundete), was fast der Hälfte der zum Einsatz gekommenen Soldaten entspricht.

- Große wendig Band 3 Seite 70 - 75

24. April 1915

Beginn des Massakers an den Armeniern,

als das »*das größte Verbrechen des Ersten Weltkriegs*«. Es war der Völkermord an den Armeniern. Mit einer Razzia startete der unfassbare Leidensweg der wohl ältesten christlichen Nation. Nach Einschätzung moderner Historiker fielen dem »Armenozid« bis zu 1,5 Millionen Menschen zum Opfer. Den Armeniern wurde unterstellt, sie hätten sich gegen das Osmanische Reich verschworen. Die Jungtürken nutzten diesen Vorwand, um mit ungeheurer Grausamkeit ihre »*Vision*« eines rein muslimischen Staates in die Tat umzusetzen.

- Große wendig Band 3 Seite 76 – 82

1915 – 1916

Hussein - McMahon-Korrespondenz

Die Hussein-McMahon-Korrespondenz bezeichnet einen Briefwechsel zwischen

- dem Führer des Hedschas, Hussein ibn Ali, Sherif von Mekka, und
- Sir Henry McMahon, Britischer Hochkommissar in Ägypten

in den Jahren 1915–1916.

Gegenstand dieser Korrespondenz war die politische Zukunft der arabischen Länder des Nahen Ostens sowie das Bestreben Großbritanniens, einen Aufstand gegen die osmanische Herrschaft anzufachen.

McMahons Aussagen wurden von den Arabern und Kurden als Zusage für eine arabische und kurdische Eigenstaatlichkeit gewertet. Durch die nachfolgende Teilung der Region in von Großbritannien und Frankreich kontrollierte Gebiete gemäß dem geheimen Sykes-Picot-Abkommen vom Mai 1916 wurde diese Zusage gebrochen.

Eine besondere Kontroverse entstand um Palästina. Großbritannien sicherte im November 1917 durch die Balfour-Deklaration zu, die Schaffung einer Heimstätte für Juden zu begünstigen. Es verfügte damit völkerrechtswidrig über ein Staatsgebiet, welches Teil des Osmanischen Reiches war

- <https://de.wikipedia.org/wiki/Hussein-McMahon-Korrespondenz>

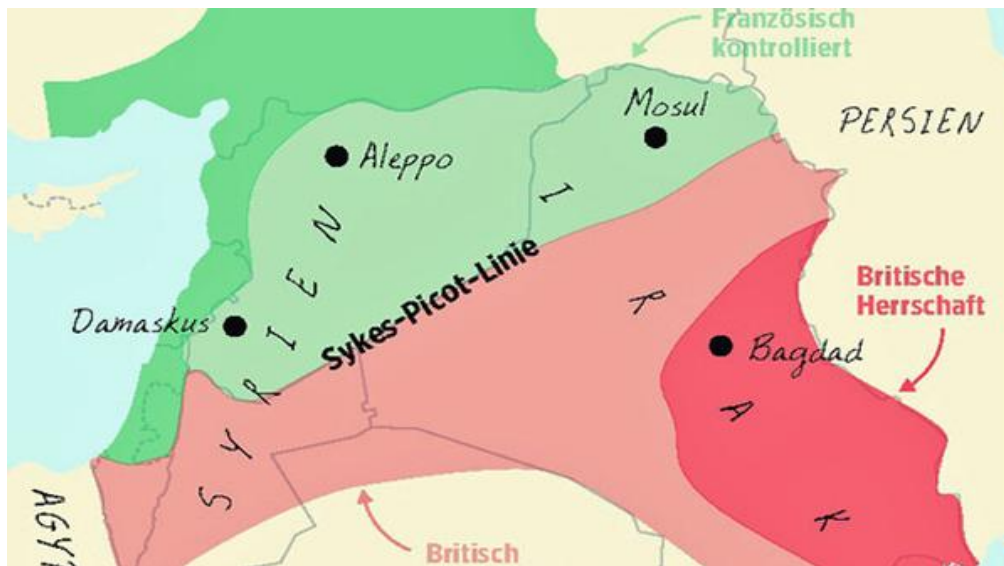
16. Mai 1916

Das **Sykes-Picot-Abkommen** vom 16. Mai 1916 war eine geheime Übereinkunft zwischen den Regierungen Großbritanniens und Frankreichs, durch die deren koloniale Interessengebiete im Nahen Osten nach der Zerschlagung des Osmanischen Reiches im Ersten Weltkrieg festgelegt wurden.

Das Abkommen wurde im November 1915 von dem

- französischen Diplomaten François Georges-**Picot** und
- dem Engländer Mark **Sykes**

ausgehandelt. Am 3. Januar 1916 wurde ein Entwurf vereinbart, daher wird auch dieses Datum alternativ zum 16. Mai 1916, an dem das Abkommen offiziell geschlossen wurde, genannt. Picot war der deutlich erfahrenere Verhandlungspartner und verstand es, für Frankreich weit mehr als erwartet zu erreichen.



Das **Sykes-Picot-Abkommen** zwischen Großbritannien und Frankreich regelt die Aufteilung der Reste des zerfallenden Osmanischen Reiches.

Das Resultat war

- die Erschaffung von Nationalstaaten, die vorher nie existierten - quer durch Familien- und Gemeinschaftsbindungen, und
- es legte den Grundstein für einen Großteil der Instabilität, die die Region bis zum heutigen Tag plagt.
- <http://lupocattivoblog.com/2014/07/09/der-federstrich-der-kolonialisten-das-sykes-picot-abkommen/>
- <https://de.wikipedia.org/wiki/Sykes-Picot-Abkommen>

6. April 1917

Kriegserklärung der USA an die Mittelmächte

Am 6. April 1917 erklärten die USA dem Deutschen Reich den Krieg, nachdem Präsident Wilson vier Tage vorher den US-Kongress zur Teilnahme am Kreuzzug der „friedensliebenden“ Demokratien gegen die „militärisch-aggressiven“ Autokratien der Erde aufgefordert hatte. Beide Häuser des Kongresses stimmten mit überwältigender Mehrheit zu.

- <http://www.spiegel.de/einestages/erster-weltkrieg-kriegseintritt-amerikas-1917-unter-woodrow-wilson-a-953288.html>
- https://de.wikipedia.org/wiki/Erster_Weltkrieg#Versch.C3.A4rfung_des_U-Boot-Kriegs_und_Kriegseintritt_der_Vereinigten_Staaten

2. November 1917

Balfour-Deklaration

In der Balfour-Deklaration vom 2. November 1917 erklärte sich Großbritannien einverstanden mit dem 1897 festgelegten Ziel des Zionismus,

in Palästina eine „nationale Heimstätte“ des jüdischen Volkes zu errichten.

Dabei sollten die Rechte bestehender nicht-jüdischer Gemeinschaften gewahrt bleiben.

Zum damaligen Zeitpunkt befand sich Palästina aber noch im Machtbereich der Osmanen. Die britische Regierung versprach sich von der Zusage an die zionistische Bewegung sowohl Vorteile in der Mobilisierung zusätzlicher Ressourcen während des Krieges als auch langfristige strategische Vorteile.

Britische Interessen, die zu dieser Zusage führten, waren sowohl mit dem laufenden Weltkrieg verbunden wie auch mit langfristigen Überlegungen. Das Kabinett versprach sich von dieser Erklärung die Unterstützung zionistischer Organisationen in aller Welt in seinen Kriegsanstrengungen gegen die Mittelmächte, vor allem in den USA und in Rußland.

Da die größten jüdischen Bevölkerungsgruppen in den USA und in Rußland angesiedelt waren und das weitere Verhalten der USA (Kriegseintritt) und Rußlands von kriegsentscheidender Bedeutung war, folgten wichtige Vertreter der britischen Regierung wie Balfour und Lloyd George nach und nach dem Gedanken, zur Bildung einer Heimstätte für die Juden in Palästina.

In Form eines Briefes sandte dann der damalige britische Außenminister Arthur James Balfour im November 1917 an Lionel Walter Rothschild, 2. Baron Rothschild, einen prominenten britischen Zionisten, die Antwort der britischen Regierung, die damit der zionistischen Bewegung ihre Unterstützung zusagte:

„Verehrter Lord Rothschild,

ich bin sehr erfreut, Ihnen im Namen der Regierung Seiner Majestät die folgende Erklärung der Sympathie mit den jüdisch-zionistischen Bestrebungen übermitteln zu können, die dem Kabinett vorgelegt und gebilligt worden ist:

Die Regierung Seiner Majestät betrachtet mit Wohlwollen die Errichtung einer nationalen Heimstätte für das jüdische Volk in Palästina und wird ihr Bestes tun, die Erreichung dieses Zieles zu erleichtern, wobei, wohlverstanden, nichts geschehen soll, was die bürgerlichen und religiösen Rechte der bestehenden nicht-jüdischen Gemeinschaften in Palästina oder die Rechte und den politischen Status der Juden in anderen Ländern in Frage stellen könnte. Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie diese Erklärung zur Kenntnis der Zionistischen Weltorganisation bringen würden.

Ihr ergebener Arthur Balfour“

Arthur James Balfour (25.6.1848-19.3.1930) war von 1916 bis 1919 Außenminister Großbritanniens.

- <http://www.eslam.de/begriffe/b/balfour-deklaration.htm>
- Große Wendig Band 3 Seite 83 -87

11. November 1918

Waffenstillstand an der Westfront

Unterzeichnung des Waffenstillstandes durch das Deutsche Reich auf der Grundlage des 14-Punkte-Planes des USA-Präsidenten Wilson.

1917 – 1919

Völkermord an den Iranern

Während des Ersten Weltkriegs starben 8-10 Millionen Iraner durch die britische Besatzungsmacht.

Während des Ersten Weltkriegs verlor Iran – trotz seiner Neutralitätserklärung – fast die Hälfte seiner Bevölkerung und England ist dafür verantwortlich.

Im Jahr 1914 wurden 20 Millionen Menschen im Land gezählt, 1919 nur noch 11 Millionen. Es handelt sich dabei um die wohl schlimmste Katastrophe Irans und laut einigen Experten um den größten Genozid des 20. Jahrhunderts.

Weltweit starben während des Ersten Weltkriegs rund 9 Millionen Menschen, die 8-10 Millionen iranischen Opfer wurden dabei nicht berücksichtigt.

- <http://german.irib.ir/analysen/beitraege/item/224484-h%C3%A4lfte-der-iraner-starb-w%C3%A4hrend-des-ersten-weltkriegs>
- <https://parseundparse.wordpress.com/2012/12/09/der-iranische-genozid-1/>
- <http://www.farsnews.com/newstext.php?nn=13920513000871>
- <http://parseundparse.wordpress.com/2012/12/09/der-iranische-genozid-1/>
<http://www.gegenfrage.com/irans-grosse-hungersnot-von-1917-1919/>

19. -26- April 1920

Konferenz von San Remo (Italien)

Vor dem Ende des [Ersten Weltkrieges](#) war [Palästina](#) ein Teil des [Osmanischen Reiches](#). Die Briten besiegten die in Palästina operierenden osmanischen, deutschen und österreichisch-ungarischen Truppen im Jahre 1917 und besetzten Palästina und den Irak. Anschließend richteten sie eine Militärverwaltung ein, es galt aber noch bis zur San-Remo-Konferenz das osmanische Zivilrecht.

Entsprechend dem 1916 zwischen Großbritannien und Frankreich geschlossenen [Sykes-Picot-Abkommen](#) erhielt

- Großbritannien das [britische Mandat Mesopotamien](#) auf dem Gebiet des heutigen [Irak](#) sowie das Völkerbundsmandat für Palästina, welches den südlichen Teil der osmanischen Provinz Syrien (Syrien, Palästina und Jordanien) umfasste, während
- Frankreich mit dem [Völkerbundsmandat für Syrien und Libanon](#) den Rest des osmanischen Syriens (das moderne [Syrien](#), den [Libanon](#) und [Hatay](#)) kontrollierte.

Das Völkerbundsmandat für Palästina wurde der [Konferenz von San Remo](#) 1920 an [Großbritannien](#) übertragen. Auf dem Mandatsgebiet entstanden später das heutige [Israel](#) und [Jordanien](#), der [Gazastreifen](#) und das [Westjordanland](#). 1923 wurde das Emirat [Transjordanien](#) abgetrennt, welches 1946 ein unabhängiges Königreich wurde. Im eigentlichen Sinne erstreckte sich das Mandatsgebiet daher bis 1948 nur noch zwischen Jordan und Mittelmeer (das heutige Israel und die palästinensischen Gebiete).

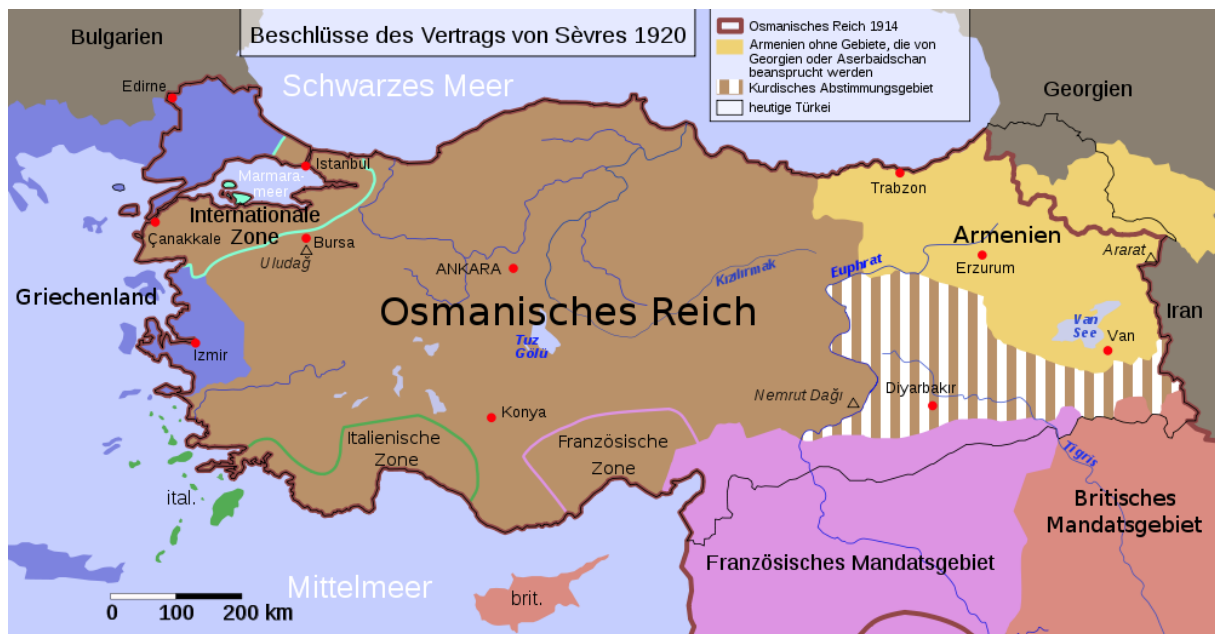
- https://de.wikipedia.org/wiki/V%C3%B6lkerbundsmandat_f%C3%BCr_Pal%C3%A4stina
- https://de.wikipedia.org/wiki/Konferenz_von_Sanremo

10. August 1920

Vertrag von Sevres

Der 1920 von der **Hohen Pforte (Osmanisches Reich)** unterzeichnete Vertrag von Sèvres, der dem türkischen Staat die Souveränität aberkannte, wurde von Ankara nicht anerkannt. Es kam zum nationalen Befreiungskrieg, in dem die griechischen Truppen aus Kleinasien zurückgeschlagen wurden. Auch der überwiegende Teil der griechischen Zivilbevölkerung vor allem in Smyrna (türkisch Izmir) wurde aus dem Land gewiesen.

Zugleich wurden hunderttausende von Reichsbewohnern, die als Türken galten, aus Griechenland verwiesen. Die nationalistischen Bewegungen strebten – nicht nur in der Türkei – nach einem einheitlichen Staatsvolk.



Karte mit der Maustaste andrücken!

<http://lynxx-blog.blogspot.de/2011/08/vertrag-von-sevres-ende-des-1.html>

- https://de.wikipedia.org/wiki/Vertrag_von_S%C3%A8vres_%28Osmanisches_Reich%29

4. November 1922

Ende des Osmanischen Reiches

Die Erfolge der Kemalisten (Kemal Atatürk) sorgten für einen Prestigeverlust für die Regierung Sultan Mehmeds VI. In den Verhandlungen um den **Vertrag von Lausanne 1923** war eine Delegation der Kemalisten aus Ankara vertreten, was einer internationalen Anerkennung gleichkam. Zur Konferenz (die am 30. November 1922 begann) war formal auch die Konstantinopeler Regierung eingeladen. Um zu verhindern, daß die Türkei durch zwei Regierungen vertreten wurde, schaffte die Regierung in Ankara unter Mustafa Kemal am 1. November 1922 das Sultanat ab. Drei Tage später trat die Istanbuler Regierung unter Ahmed Tefvik Pascha offiziell zurück. Damit endete am 4. November 1922 das Osmanische Reich.

Am 13. Oktober 1923 wurde Ankara zur Hauptstadt erklärt und am 29. Oktober die Republik ausgerufen; Mustafa Kemal Pascha wurde Staatspräsident, Ismet Pascha, dem später aufgrund der Siege gegen die griechische Armee bei İnönü der Nachname „İnönü“ verliehen werden sollte, Ministerpräsident der neu gegründeten Republik.

Der letzte Sultan, Mehmed VI., und alle Angehörigen der Dynastie Osman mussten das Land verlassen.

24. Juli 1923

Vertrag von Lausanne (Schweiz)

zwischen Großbritannien, Frankreich, Italien, Griechenland Rumänien und Japan mit der Türkei.

Das Abkommen legalisierte die bereits vollzogene Vertreibung von Griechen bzw. Türken nachträglich. Die aktuellen Grenzen der Türkei und Griechenlands haben ihren Ursprung in diesem Vertrag.

Die am 30. Januar 1923 zwischen Griechenland und der Türkei vereinbarte Konvention zum Bevölkerungsaustausch war Teil des Vertrags von Lausanne.

- https://de.wikipedia.org/wiki/Vertrag_von_Lausanne

29. November 1947

UNO beschließt die Teilung Palästinas

Die UN-Vollversammlung beschließt mit der Resolution 181/II die Teilung Palästinas und die Gründung je

- eines jüdischen und
- eines arabisch-palästinensischen Staates sowie
- die Internationalisierung des Gebietes von Jerusalem.

<http://www.hagalil.com/israel/geschichte/geschichte.htm>

14. Mai 1948

Einseitige Unabhängigkeit Israels

Seit der Begründung der zionistischen Bewegung durch [Theodor Herzl](#) während des ersten [Zionistenkongresses](#) 1897 in [Basel](#) wurden praktische Schritte unternommen, internationale Unterstützung für einen jüdischen Nationalstaat in [Palästina](#) zu erlangen, das damals ein Teil des [Osmanischen Reiches](#) war.

Die jüdische Einwanderung war zu Beginn des 20. Jahrhunderts stark von der [Kibbuzbewegung](#) geprägt. Zahlreiche [Einwanderer aus Osteuropa](#) wirkten am Aufbau von [Kibbuzim](#) mit.

Mit der [Balfour-Deklaration](#) von 1917 sicherte die britische Regierung ihre Unterstützung für die Schaffung einer jüdischen Heimstätte in Palästina zu.

Im Jahre 1922 übertrug der [Völkerbund](#) dem [Vereinigten Königreich](#) das [Mandat über Palästina](#) (und damit auch über das heutige Jordanien).

Im Jahre 1937 wurde im [Peel-Report](#) erstmals die Teilung Palästinas in einen jüdischen und einen arabischen Staat vorgeschlagen.

Die [UN-Generalversammlung](#) beschloss am 29. November 1947 die [Teilung Palästinas](#) in einen arabischen und einen jüdischen Staat, wobei Jerusalem als „[Corpus separatum](#)“ unter UN-Verwaltung stehen sollte. Der Beschluß wurde von den meisten Juden in Palästina akzeptiert, von den meisten Arabern jedoch abgelehnt.

Am 14. Mai 1948 zogen sich die letzten britischen Streitkräfte aus Palästina zurück und [David Ben Gurion](#) verlas die [israelische Unabhängigkeitserklärung](#).

- <http://www.hagalil.com/israel/geschichte/geschichte.htm>
- Große Wendig Band 3 Seite 819 – 832
- https://de.wikipedia.org/wiki/Geschichte_des_Staates_Israel
- <https://de.wikipedia.org/wiki/Israel>

Mittelmächte im 1. Weltkrieg waren: Deutschland, Österreich und Italien

3. Wichtige Personen (Auswahl)

ab 1914

Lawrence von Arabien

Thomas Edward Lawrence,

war britischer Offizier, Archäologe, Geheimagent und Schriftsteller. Bekannt wurde Lawrence vor allem durch seine Beteiligung an dem von den Briten gewünschten Aufstand der Araber gegen das Osmanische Reich während des Ersten Weltkrieges.

Nach dem Beginn des Ersten Weltkrieges und dem Kriegseintritt des Osmanischen Reiches gehörte Lawrence seit Dezember 1914 dem britischen Nachrichtendienst in Kairo an. Im Juni des Jahres 1916 zettelte Scherif Hussein, der Emir von Mekka, mit seinen Söhnen einen Aufstand auf der Arabischen Halbinsel gegen den osmanischen Sultan an. Scherif Hussein wurde von den Briten mit Geld und Militärberatern unterstützt.

Nach dem Waffenstillstand zog sich Lawrence, seelisch und körperlich erschöpft, aus seiner Sonderrolle bei den Arabern zurück. Ihn plagten schwere Schuldgefühle, hatte er doch die ganze Zeit über gewußt, daß der nördliche arabische Raum nach dem Krieg gemäß dem geheimen Sykes-Picot-Abkommen von 1916 in **britische und französische Einflusszonen** aufgeteilt werden sollte.

Bis zuletzt wurde er von der Öffentlichkeit verfolgt, die seinen Wunsch nach Anonymität nicht respektierte. Lawrence kam am 13. Mai 1935 mit seinem Motorrad von der Straße ab, erlitt schwerste Kopfverletzungen, lag sechs Tage im Koma und starb am 19. Mai 1935 im Alter von 46 Jahren.

- Große Wendig Band 3 Seite 84 Band 5 Seite 126, 129
- https://de.wikipedia.org/wiki/T._E._Lawrence
- <http://www.welt.de/kultur/history/article11060064/Lawrence-von-Arabien-Held-Legende-Aufschneider.html>

1915 – 1925

Gertrude Bell

„Wüstenkönigin Bell“ oder „Gertrude von Arabien“

Gertrude Bell (Engländerin) war die mächtigste Frau ihrer Zeit: Als Spionin und Beraterin von Königen prägte sie nach dem Ersten Weltkrieg die neue Gestalt des Nahen Ostens.

Am 4. Dezember 1921 schrieb Gertrude Bell ihrem Vater einen Brief aus Bagdad. "Ich habe den heutigen Morgen produktiv damit verbracht", berichtete sie, "die südliche Grenze des Irak festzulegen."

- https://de.wikipedia.org/wiki/Gertrude_Bell
- <http://www.spiegel.de/einestages/gertrude-bell-wuestenkoenigin-und-die-mutter-des-irak-a-1012569.html>

Max Freiherr von Oppenheim

war ein deutscher [Diplomat](#), [Orientalist](#) und [Archäologe](#) in [Vorderasien](#).

Die Zeitspanne 1896 bis 1909 verbrachte Oppenheim als Mitarbeiter des Kaiserlichen Generalkonsulats in Kairo, dem er zugeteilt war. Zuerst war er Attaché, 1900 wurde er zum Legationsrat ernannt.

Er hatte keine spezielle Aufgabe am Generalkonsulat. Daher konnte er unter anderem diverse [Forschungsreisen](#) nach Ostafrika und in den Nahen Osten unternehmen, wobei er zeitweise diplomatische Funktionen wahrnahm. Auf seinen Forschungsreisen war er häufig Beduinen begegnet, deren „Freiheitsgefühl, Gastfreundschaft und archaisches Verständnis männlicher Tugenden“ ihn begeisterten. Damals begann er mit der wissenschaftlichen Erforschung ihrer

Auf dieser Karte ist deutlich zu erkennen, wie die Grenzen in Sevres (1920) und San Remo (1920) willkürlich gezogen wurden; ohne Rücksicht auf Stämme, Ethnien und Völkerschaften.

Damit wurde bereits damals die Lunte für weitere Kriege in Nahost gezündet.

Die Kurden verlangen zu Recht die staatliche Eigenständigkeit, wie es ihnen die Briten in der Hussein-McMahon-Korrespondenz als Gegenleistung für deren Unterstützung im Krieg gegen das osmanische Reich zusagten.

Für die Briten gelten aber versprechen nur solange, wie diese für sie nützlich sind.

- <https://de.wikipedia.org/wiki/Kurden>
- <https://www.bpb.de/internationales/europa/tuerkei/185907/der-kurdenkonflikt>
- <http://www.zeit.de/2014/45/kurden-tuerkei-atatuerk-unabhaengigkeitskrieg/seite-2>
- http://www.uni-protokolle.de/Lexikon/Vertrag_von_Lausanne.html

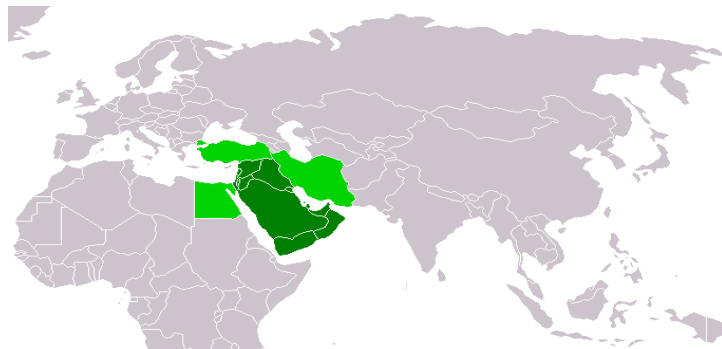
Ein weiteres Beispiel für derartig willkürliche Grenzziehungen ist Afrika. Man kann annehmen, daß diese Grenzziehungen oft mit dem Lineal erfolgten.

Nun kann hier nicht geklärt werden ob diese Grenzziehungen aus Unwissenheit oder aus Überheblichkeit so erfolgten.

War es gar Vorsatz um Zündstoff für spätere Konflikte und Kriege zu schaffen?

In allen Ländern mit derartigen Grenzziehungen sind heute Konflikte und Kriege alltäglich.

Der Nahe Osten heute: https://de.wikipedia.org/wiki/Naher_Osten



Gerd Medger
Im März 2016